

Erfahrungsbericht
ERASMUS - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: English Studies und Medienkulturwissenschaften
Tel. (freiwillig): _____
E-mail (freiwillig): [REDACTED]
Gastuni: University of Aberdeen
Zeitraum: September 2016 – Dezember 2016

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, daß ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, über meine Ankunft war die University of Aberdeen, sowie das Studierendenwohnheim, informiert. Ich habe meinen Platz im Studierendenwohnheim im Voraus reserviert und angezahlt und konnte dadurch direkt nach meiner Ankunft in mein Zimmer einziehen. Es gab bereits am Flughafen einen Begrüßungsstand für internationale Studierende und einen Shuttle-Bus, der alle 30 Minuten zur Uni, bzw. zum Studierendenwohnheim, fuhr. Darüber hinaus gibt es ein International Office und einen zugeteilte/n Erasmus-Berater/in, die ansprechbar waren.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab vor Vorlesungsbeginn eine Einführungswoche, in der nicht nur die Universität vorgestellt wurde, sondern auch die Stadt und es die Möglichkeit gab sich beim Allgemeinarzt zu registrieren und sich mit dem/r ERASMUS-Berater/in zu treffen, um den Stundenplan zu besprechen.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS - Studenten im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gibt ein International Office, welches alle nötigen Dokumente ausstellt und auch für Fragen oder Probleme offensteht.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS - Kontaktperson zu tun gehabt (Dr. Gundula Sharman)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betreut? Wer?

Für meine akademischen Belange, wie z.B. die Kurszulassung und die Erstellung eines Stundenplans, habe ich mich an die mir zugeteilte ERASMUS-Betreuerin, Dr. Gundula Sharman, gewendet, die für mich jederzeit ein offenes Ohr hatte.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

An meinem Institut wurde ich von der ERASMUS-Kontaktperson, sowie von den Dozenten meiner Kurse betreut. Die Dozenten waren persönlich und per E-Mail gut zu erreichen und haben gerne weitergeholfen. Besonders die Besprechung der Essays und Präsentationen war sehr ausführlich und hat mir sehr weitergeholfen.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau kommt auf den Kurs und den Dozenten an, ist aber m.E. nach ähnlich wie das Niveau in Köln. Was zunächst etwas gewöhnungsbedürftig sein kann, ist dass die Kurse teils anders strukturiert sind und die Hausarbeiten (Essays) oft in zwei Arbeiten aufgeteilt werden, in eine die schon zur Mitte des Semesters fällig ist und eine, die am Ende des Semesters abgegeben werden muss. Die geforderte Präsenzzeit war wesentlich niedriger als in Köln, wenn man von der ECTS-Anzahl ausgeht, die für einen Kurse angesetzt sind, da diese dort pro Kurs wesentlich höher ist als in Köln. Jedoch wird mehr Arbeit in Eigenregie gefordert. Beispiel: in meinem literaturwissenschaftlichen Kurs wurden jede Woche mind. zwei Romane/ Comics/ Dokumentationen und die dazugehörige Sekundärliteratur besprochen, welche alle vorher durchgearbeitet werden mussten. Hinzu kamen die wöchentlichen „Assignments“ und die mündliche Mitarbeit, welche in die endgültige Seminarnote mit eingehen. Auch ist oft noch eine Präsentation obligatorisch. Dafür gab es aber auch nur knapp 4 Stunden Präsenzzeit pro Woche. Dies war ein Kurs, welcher in Deutschland ca. 12-15 ECTS bringt.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Wie sahen diese Absprachen aus?

Da ich in Köln nicht nur English Studies, sondern auch Medienkulturwissenschaften studiere, war es sehr gut, dass ich Kurse in *English*, sowie in *Film and Visual Culture* belegen konnte. Die University of Aberdeen war dahingehend sehr offen. Ich weiß jedoch nicht, wie es mit anderen Fachkombinationen aussieht.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Da ich in Deutschland nur Kurse anhand des alten Kurskatalogs für das Learning Agreement aussuchen konnte, war die Auswahl nicht mehr ganz aktuell als ich in Aberdeen ankam. Ich konnte jedoch andere interessante Kurse aussuchen, die in die beiden Fächer passten. Aufgrund eines Systemfehlers musste ich in der ersten Woche nochmal den Kurs wechseln, was zwar zunächst etwas irritierend war, aber letztendlich kein großes Problem darstellte.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in das 3. Studienjahr eingestuft (ich war zu dieser Zeit in meinem dritten Semester an der Uni Köln) und musste hierfür einen Einstufungstest machen. Dieser fand in der Einführungswoche statt und bestand aus einem Essay über ein Gedicht. Hier gab es noch Unterschiede zwischen dem Test für Literatur- und Sprachwissenschaften. Ich weiß jedoch nicht, wie der Test für die Sprachwissenschaften aussah. Generell durften keine Kurse des 4.

Jahres belegt werden, niedrigere Kurse (als Jahr 3) konnten jedoch sogar ohne Einstufungstest belegt werden.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Von der University of Aberdeen gab es keine gesonderten Vorgaben. Jedoch gibt es u.U. Vorgaben vom Erasmus-Programm.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Durch das Learning Agreement wurden natürlich schon Absprachen getroffen, was die Anrechnung der Kurse anbelangt. Da die Kurse, die ich vor Ort wählte von meiner initialen Kurswahl abweichen, wurde dies natürlich auch im Learning Agreement festgehalten und von allen beteiligten Parteien bestätigt und unterschrieben. Zur Zeit liegen mir meine finalen Noten noch nicht vor, deswegen konnte ich bisher noch keinen Anrechnungsantrag bei der Uni Köln stellen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS-Aufenthalt bekommen?

Ich habe eine Urkunde von der University of Aberdeen über mein Auslandssemester erhalten.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten AustauschstudentIn)?

Meine Dozenten waren sehr zugänglich, waren jederzeit für Fragen offen und haben diese sehr detailliert beantwortet. Besonders, als es um das Schreiben der Essays ging, wurden mir in Sprechstunden sehr viele Hilfestellungen gegeben, da ich viele Fragen besonders zum ersten Essay hatte, da die Art Hausarbeiten/Essays zu schreiben sich sehr von der Art und Weise unterscheidet, die ich zuvor an der Uni Köln erlernt hatte.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studenten (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studenten in den Instituten (ungefähr)?

In den Seminaren waren es ca. 15-20 Studenten, in den Vorlesungen waren es ca. 40 Studenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt eine Mensa (den „Hub“), die verschiedenes Essen anbietet und relativ neu ist. Das Freizeitangebot ist sehr groß, da die Uni ca. 150 Societies anbietet, worunter sich auch viele Sport-Societies befinden. Es lohnt sich in der Fresher's Week auf die Messe zu gehen, auf der alle vorgestellt werden, da es zu vielen Themen Societies gibt und diese in der Regel einige Veranstaltungen anbieten. Auch interessant sind die Trips, die das International Centre Aberdeen anbietet, die z.B. in die Highlands oder andere Teile Schottlands gehen. Diese Trips sind relativ günstig und daher auch schnell ausgebucht, also lohnt es sich am Anfang schon zu schauen was angeboten wird.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die Uni Aberdeen garantiert jedem Erasmus-Studenten einen Wohnheimplatz für bis zu ein Jahr. Solange man sich bis zur Deadline angemeldet hat, kriegt man einen Platz im Hillhead Student Village, welches ca. 20 Minuten Fußweg von der Uni entfernt ist. Da die Registrierung relativ aufwendig ist, sollte man es nicht bis zum letzten Tag hinauszögern.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Da ich vor meiner Abreise bereits ein Wohnheimzimmer sicher hatte, musste ich nichts überbrücken. Ich konnte direkt am ersten Tag einziehen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe im Wohnheim Hector Boece Court im Hillhead Student Village gewohnt. Ich war in einer WG mit vier anderen, mein Zimmer war ca. 8 qm groß und hat für 16 Wochen ca. 2.000 € insgesamt gekostet. (Achtung Umrechnung, der Kurs war relativ niedrig zu der Zeit und lag ca. bei 1,1€ für ein Pfund). Die Lage war praktisch, da es zur Uni nur ca. 15-20 Minuten Gehweg sind. Ein Lidl ist ca. 10 Minuten entfernt, wobei es auch einen kleinen Supermarkt im Student Village gibt. Der Zustand der Hector Boece Häuser war gut und m.E. nach besser als in anderen Wohnheimen im Student Village.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ich bin während meines Aufenthaltes nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tips für eure Nachfolger?

Die Studiensituation im Student Village fand ich sehr gut. Da es auch Security gibt, die nachts immer mal wieder ihre Runden dreht und diverse Notfall-Services, habe ich mich auch immer sicher gefühlt. Ich kenne ein paar Leute, die sich anderweitig WGs gesucht haben und teilweise etwas weniger gezahlt haben. Hier muss man abwägen, ob man sich lieber selbst etwas sucht und ggf. weniger zahlt oder ob man das Angebot der Uni annimmt und einen Wohnheimplatz bekommt. Im Wohnheim, zumindest in Hector Boece, war es nötig Küchenutensilien, wie Töpfe, Teller, Besteck, etc. selber zu besorgen. Unsere WG hat all diese Sachen zusammen angeschafft, was den finanziellen Aufwand relativ überschaubar gemacht hat. Wir haben alles bei Morrisons gekauft und haben pro Person ca. 20 € für alles bezahlt. Die günstigen Sets waren aber relativ schnell schon ausverkauft, da es viele Studenten gibt, auf diese Dinge benötigen, also lohnt sich auch hier Schnelligkeit. Ein Vorteil des Student Villages ist, dass man schnell Anschluss findet, da dort sehr viele internationale Studenten wohnen, die auch oft neu sind.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es fährt halbstündlich ein Bus (Nr. 20, die abends zur Nr. 25 wird) und man konnte zu den meisten Orten auch laufen. Bis in die Innenstadt fährt man entweder 20 Minuten oder läuft ca. 45 Minuten. Es gibt in der Innenstadt neben Cafés und Restaurants auch viele Pubs, Bars und Clubs, wobei so gut wie alle spätestens um 2 Uhr morgens schließen. Wer gerne Sport macht, kann entweder einer sportlichen Society beitreten oder auch eine Mitgliedschaft beim Sportsvillage abschließen, die für Studenten ca. 25 € im Monat kostet. Wer weiter weg möchte, kann entweder Zug (Scotrail) oder Fernbus (Cityling, Megabus, etc.) fahren, wobei der Fernbus oft wesentlich günstiger ist. Hier lohnt es sich zu vergleichen oder z.B. 3-Tages-Tickets zu kaufen. Trips werden auch vom International Centre Aberdeen geplant, die relativ günstig, aber auch sehr beliebt sind, weswegen es sich lohnt schon vor oder kurz nach Ankunft einen Blick auf die Facebook- oder Webseite zu werfen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Die Fresher's Week hatte ein großes Angebot und es gab, besonders durch die Societies und geplante Trips, viele Möglichkeiten Dinge zu unternehmen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Man lernt, besonders zu Beginn, viele Erasmus-Studenten kennen, durch die gemeinsamen Angebote in der Fresher's Week und die gemischten Wohnheime. Aber durch Seminare oder besonders die Societies lernt man auch Schotten kennen. Da der internationale Anteil der Studierenden mit mehr als 30 % relativ hoch ist, ist es aber sehr wahrscheinlich eher internationale Studierende zu treffen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebenshaltungskosten sind teilweise vom Umrechnungskurs abhängig, daher sollte man in der Kalkulation eher von einem höheren Kurs ausgehen, da schon ein paar Cent bei der Umrechnung einen großen Unterschied machen können. Inklusive Miete, Essen, Freizeit, etc. habe ich ca. 1.100 € im Monat ausgegeben. Wenn man an einigen Stellen spart, kommt man wahrscheinlich auch mit weniger aus, jedoch sollte man mindestens 900-1.000 € monatlich einplanen, um auf der sicheren Seite zu sein.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job während meines Auslandssemesters.

Welche Tips könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Wie schon erwähnt, lohnen sich vor allen Dingen die Trips des International Office. Natürlich kann man aber auch selber Reisen planen. Am günstigsten sind Hostels, wobei es auch oft kleine B&Bs gibt, die ähnlich günstig sind, aber ein bisschen mehr Komfort bieten. Der Zug (Scotrail) ist oft teurer als ein Fernbus (Megabus, Stagecoach, etc.), wobei es sich lohnt die verschiedenen Preise zu vergleichen. Auch sollten die Tickets einige Zeit im Voraus bestellt werden, nicht nur aufgrund der Preise, sondern auch, da manche Tickets nur per Post verschickt werden. (z.B. ein Drei-Tage-Pass von Megabus)

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das Kölner ERASMUS-Büro? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Infoveranstaltung zu Themen wie dem Learning Agreement und anderen Unterlagen am 11.07.16 war für mich leider etwas zu spät angesetzt, da ich schon bis 01.06. all die Unterlagen über die gesprochen wurde bereits einreichen musste, um mich bei der University of Aberdeen zu registrieren.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich habe mich zwar nicht beurlauben lassen, habe aber Auslandsbafög beantragt, was noch das ein oder andere zusätzliche Formular benötigte. Auch das Learning Agreement hat etwas Zeit in Anspruch genommen, da ich für beide meiner Fächer Unterschriften brauchte und es zunächst Unklarheit über die Zuständigkeit gab. Daher war der bürokratische und damit zeitliche Aufwand schon relativ hoch.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Wie erwähnt, stellt die University of Aberdeen einen Wohnheimplatz zur Verfügung, solange man sich rechtzeitig darum bewirbt. (Bei mir war die Frist Mitte August) Jedoch sind Bewerbung und die Anmeldung relativ zeitaufwendig, da viele Angaben gemacht werden müssen und bei der Anmeldung auch einige Online-Einführungen durchgemacht werden müssen. Dafür sollte man sich ein bisschen Zeit nehmen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ich musste das Learning Agreement aktualisieren, da andere Kurse angeboten wurden, als im Learning Agreement vereinbart wurden. Es musste hierfür die Unterschrift meiner betreuenden Professorin aus Aberdeen und den beiden aus Köln eingesammelt werden.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung verlief reibungslos, wobei durch die Anzahl der Studierenden die Wartezeit relativ hoch war.

Mußtet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe mich über meine reguläre Krankenversicherung auslandsversichern lassen. Dementsprechend verlief die Anmeldung der Krankenversicherung entsprechenden derer Anforderungen.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Es war nötig sich bei einem Allgemeinarzt zu registrieren, wobei dies durch die Universität sehr leicht gemacht wurde, da Mitarbeiter der Arztpraxen in den Einführungstagen an der Uni waren.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Bisher gab es keine Schwierigkeiten, außer, dass das Geld erst nach knapp einem Monat meines Aufenthaltes gezahlt wurde.

Weitere Tips und Hilfestellungen für eure Nachfolger: